

KV NORDRHEIN

## Hausarztverträge mit Primärkassen und Ersatzkassen

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNo) hat im Mai mit einem Großteil der Ersatzkassen und mit den Primärkassen in Nordrhein Hausarztverträge abgeschlossen, die im Wortlaut in dieser Ausgabe des *Rheinischen Ärzteblattes* unter „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht sind (Seite 63 und 69).

Etwa 1,4 Millionen Ersatzkassenversicherte in Nordrhein könnten auf dieser Grundlage ab dem 1. Juli eine intensivere hausärztliche Versorgung wählen, heißt es in einer Pressemitteilung von KV Nordrhein und Ersatzkassen. Beteiligte Kassen sind die Techniker Krankenkasse (TK), die Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK), die Kaufmännische Krankenkasse – KKH, die Hamburg Münchener Krankenkasse (HMK), die HEK – Hanseatische Ersatzkasse, die Gmünder Ersatzkasse (GEK) und die HZK – Krankenkasse für Bau- und Holzberufe. Der Rahmenvertrag soll die hausärztliche Behandlung „auf breiter Fläche stärken und eine Koordination der einzelnen Behandlungsschritte durch den Hausarzt gewährleisten“.

„Die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte arbeiten in Qualitätszirkeln mit und

nutzen ein praxisinternes Qualitätsmanagement-System“, sagte der KVNo-Vorsitzende Dr. Leonhard Hansen. Schmerz- und Palliativmedizin, die ambulante geriatrische Behandlung und die psychosomatische Grundversorgung stehen im Zentrum der Qualitätszirkel-Fortbildungen. Daneben werden Fragen der wirtschaftlichen Verordnung von Arzneimitteln eine wichtige Rolle spielen.

Für die Patienten soll die Wartezeit bei vorab vereinbarten Terminen auf maximal 30 Minuten begrenzt bleiben – wenn keine Notfälle dazwischen kommen. Zudem bieten die teilnehmenden Hausärzte für Berufstätige Termine außerhalb der üblichen Sprechstunden an. Die Versicherten verpflichten sich umgekehrt, nur auf Überweisung durch ihren Hausarzt zum Facharzt zu gehen. Ausgenommen hiervon sind Augen- und Frauenärzte sowie Psychotherapeuten.

### „Bessere Versorgung für alte und schwer kranke Menschen“

Der Hausarztvertrag mit den Primärkassen werde die Versorgung alter und schwer kranker Menschen deutlich verbessern, heißt es in einer

gemeinsamen Pressemitteilung der KVNo und der Primärkassen in Nordrhein. Es können Patienten daran teilnehmen, die entweder in die Pflegestufe II eingestuft sind oder bei denen wenigstens drei chronische Grunderkrankungen vorliegen. Darüber hinaus ist er für Patienten gedacht, die an Krebs erkrankt sind. Patientinnen und Patienten kämen unabhängig von Kassenzugehörigkeit und Wohnort in den Genuss des neuen Vertrages, so der KVNo-Vorsitzende Hansen.

Die an dem Programm beteiligten Hausärzte sind für die Patienten die erste Anlaufstelle. Sie sollen die gesamte medizinische Versorgung der Patienten über alle Versorgungsebenen hinweg koordinieren und die Patienten im medizinischen und im psychosozialen Umfeld begleiten.

Von dieser Vernetzung versprechen sich KVNo und Kassen, dass beispielsweise Doppeluntersuchungen und unnötige Krankenhausaufenthalte vermieden werden. Die Hausärzte werden ihre Patienten auch bei einem Krankenhausaufenthalt besuchen, um die weitere ambulante Behandlung gemeinsam mit den Krankenhausärzten und den Patienten zu besprechen. Auch



Der Hausarzt soll Koordinator der Behandlung über alle Versorgungsebenen hinweg sein. – Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der KV Nordrhein.

Foto: Erdmenger/ÄkNo

Hausbesuche außerhalb der Sprechstundenzeiten, beispielsweise am Wochenende, gehören zum Betreuungskonzept des neuen Vertrages.

Um einen hohen Qualitäts- und Servicestandard zu gewährleisten, müssen die teilnehmenden Ärzte genau definierte Standards erfüllen. So verpflichten sie sich zu einer regelmäßigen Fortbildung und einer Mindestausstattung zum Beispiel hinsichtlich Praxis-EDV und EKG. An dem neuen Hausarztprogramm in Nordrhein können neben Hausärzten auch Fachärzte für Onkologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin teilnehmen.

Versicherte der AOK Rheinland, der IKK Nordrhein, der Betriebskrankenkassen, der Landwirtschaftlichen Krankenkasse NRW und der Bundesknappschaft können sich ab dem 1. Juli 2005 bei den beteiligten Hausärzten freiwillig in das Programm einschreiben.

KVNo/uma

HARTMANNBUND

## Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/9 40 34 16, E-Mail: HPHaus1@aol.com zu erreichen. HB

## Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Gebieten, Teilgebieten und Zusatzbezeichnungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 24./25. August 2005.

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 13. Juli 2005.**

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2005 stehen im Internet auf der Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) und im November-Heft 2004 auf Seite 18.

ÄkNo